

Apotheker: Geld für Beratung

Berlin (AFP). Die Apotheker suchen offenbar nach neuen Einnahmequellen und wollen kostenpflichtige Beratungsgespräche für Patienten zur Pflicht machen...

Patienten, die etwa über einen längeren Zeitraum mehrere Medikamente einnehmen, könnten nach dem Vorschlag dann zusätzlich zur Kasse gebeten werden...

Netzwerk Xing wächst schneller

Hamburg (dpa). Das zur Mediengruppe Burda gehörende Karriere-Netzwerk Xing will das Geschäft mit Unternehmen weiter vorantreiben. Der Konzernumsatz legte um 15 Prozent auf 20,9 Millionen Euro zu...

Opel zieht sich aus Australien zurück

Melbourne (dpa). Nach nur knapp einem Jahr hat der Autobauer Opel seine Hoffnungen auf gute Geschäfte in Australien begraben. Die Marke zieht sich aus „Down Under“ zurück...

Dubai-Fonds: Klagewelle rollt

Rund 100 Klagen beschäftigen ab Herbst das Oberlandesgericht Hamm

VON STEFAN SCHELP

Gütersloh. Auf das Oberlandesgericht (OLG) Hamm rollt nach der Insolvenz der Dubai-Fonds der Gütersloher Gesellschaft ACI eine Prozesswelle von rund 100 Verfahren zu...

In ihrem Urteil hat die I. Zivilkammer des Landgerichts Dortmund erstmals Anlegern Schadenersatz zugestanden. Die Erstattung könnte sich in Summe der 39 Fälle auf rund drei Millionen Euro belaufen...

Für die Anleger ist das eine Genugtuung, aber dennoch nicht mehr als ein Tropfen auf den heißen Stein. Denn den Gesamtschaden, der allein durch die Insolvenz der Dubai-Fonds II bis V entstanden ist, beziffert Insolvenzverwalter Norbert Westhoff auf 150 Millionen Euro...

In den Zeiten des Immobilienbooms hatten die Gütersloher Hans-Uwe L. und sein Sohn Robin L. am Golf das ganze Rad drehen wollen. Sie legten sieben Fonds auf, mit denen Projekte mit den klangvollen Titeln „Michael Schumacher Business Avenue“, „Niki Lauda Twin Towers“ und „Boris Becker Business Tower“ gebaut werden sollten...



Blick in den Abgrund: So manche Baulücke im früheren Boom-Emirat bleibt ungenutzt.

FOTO: DPA

von rund 70 Millionen Euro aus. Robin L. tauchte zwischenzeitlich ab. Mal sei er in den Niederlanden gesehen worden, mal war er in London, berichtet Klagenanwalt Mathias Corzelius...

Die deutschen Anleger gehen dagegen den juristischen Weg. Die meisten von ihnen klagen, weil sie den Prospekt, mit dem sie zur Anlage verlockt werden sollten, für fehlerhaft halten...

der Folge, dass sich das Oberlandesgericht Hamm nun eben mit rund 100 Fällen beschäftigen muss.

Nach Auskunft des OLG-Sprechers Christian Nubbemeyer ist die erste mündliche Verhandlung für Ende September angesetzt. „Der Senat wird zügig eine Linie festlegen“, ist Nubbemeyer überzeugt...

Das Problem: Die Rechtsprechung ist nicht einheitlich. Unterschiedliche Gerichte haben bei verschiedenen der insgesamt sieben Dubai-Fonds nicht einheitlich geurteilt. Deshalb ist mal der Kläger, mal der Beklagte in die Berufung gegangen...

Senat legt Linie fest

der in Senecladen in Düsseldorf oder in seiner Heimatstadt Gütersloh auf. Corzelius erwartet, dass er Gläubigern aus dem Weg gehen wollte, die ihn in der Vergangenheit auch schon persönlich bedroht hatten.

Die deutschen Anleger gehen dagegen den juristischen Weg. Die meisten von ihnen klagen, weil sie den Prospekt, mit dem sie zur Anlage verlockt werden sollten, für fehlerhaft halten...

Delignit frohlockt und verzichtet auf Dividende

Blomberger Aktiengesellschaft setzt auf Sicherheit

Blomberg (an). Viel Sonnenschein und wenig Wolken: Das beschreibt nicht nur das gestrige Wetter, sondern auch die Stimmung der Aktionäre bei der Delignit AG. Erst tags zuvor hatte das mittelständische Blomberger Unternehmen gemeldet, dass Vorstandsvorsitzender Markus Büscher und Vertriebschef Thomas Duray auch in den kommenden fünf Jahren an der Spitze stehen werden...

Die Aktionäre, die mit gut 80 Prozent der Anteile in der Versammlung vertreten waren, sind einverstanden. Sie entlasteten den Vorstand ausnahmslos.

Noch vor dieser Abstimmung hatte ein sichtlich gut aufgelegter Büscher die Aktionäre mit den Zahlen für 2012 konfrontiert. „Dies war ein sehr gutes Jahr“, betonte er. Die Delignit mit ihren 213 Mitarbeitern verfüge über eine Eigenkapitalquote von 49 Prozent, konnte sich also massiv entschulden.

Und obwohl einer der beiden großen Geschäftsbereiche, die Nutzfahrzeuge, im vergangenen Jahr einen Rückgang von 30 Prozent erfahren hat, hat die Delignit ihren Umsatz in diesem Bereich um immerhin 12 Prozent gesteigert. 63 Prozent des Umsatzes generiert das Unternehmen hier. Der größte Kunde mit einem Anteil von gut 37 Prozent des Umsatzes ist Daimler. Die Delignit beliefert den Autokonzern unter anderem mit Lade- und Transportbänken aus Holz. Zweitgrößter Kunde ist VW mit 4 Prozent, dazu kommen etwa 1.500 weitere Kunden.

Unabhängiger vom Wohl der Großkunden zu werden ist erklärtes Ziel der Geschäftsführung. Der Bereich Automotive Technologie, der etwa ein Drittel des Umsatzes ausmacht, hat immerhin ein Wachstum von 10 Prozent erreicht. Die Hoffnung der Aktionäre auf eine Dividende zerschlug sich trotz der positiven Entwicklung. „Unsere Märkte sind nach wie vor in der Krise. Wir haben uns vorgenommen, eine Dividende auszuschütten, wenn der positive Trend sich stabilisiert. Bis dahin sind wir sehr vorsichtig“, sagte der Vorstandsvorsitzende. Der Bilanzgewinn von 418.000 Euro bleibt also im Unternehmen.

Die Aktionäre, die mit gut 80 Prozent der Anteile in der Versammlung vertreten waren, sind einverstanden. Sie entlasteten den Vorstand ausnahmslos.

Noch vor dieser Abstimmung hatte ein sichtlich gut aufgelegter Büscher die Aktionäre mit den Zahlen für 2012 konfrontiert. „Dies war ein sehr gutes Jahr“, betonte er. Die Delignit mit ihren 213 Mitarbeitern verfüge über eine Eigenkapitalquote von 49 Prozent, konnte sich also massiv entschulden.

Und obwohl einer der beiden großen Geschäftsbereiche, die Nutzfahrzeuge, im vergangenen Jahr einen Rückgang von 30 Prozent erfahren hat, hat die Delignit ihren Umsatz in diesem Bereich um immerhin 12 Prozent gesteigert. 63 Prozent des Umsatzes generiert das Unternehmen hier. Der größte Kunde mit einem Anteil von gut 37 Prozent des Umsatzes ist Daimler. Die Delignit beliefert den Autokonzern unter anderem mit Lade- und Transportbänken aus Holz. Zweitgrößter Kunde ist VW mit 4 Prozent, dazu kommen etwa 1.500 weitere Kunden.

RWE Dea will wieder Öl in Schleswig-Holstein fördern

Erste Bohrungen könnten 2015 beginnen

Kiel/Hamburg (dpa). Auffrüheren Feldern in Schleswig-Holstein will der Energiekonzern RWE Dea 2015 wieder Öl gewinnen. Es müssten noch Anträge gestellt und behördlich bewilligt werden, bestätigte ein Konzernsprecher. Neue Fördertechniken und der gestiegene Ölpreis hätten die Altfelder wieder attraktiv gemacht.

Es geht um 660.000 Tonnen Öl. Nach Angaben des Kieler Umweltministeriums hat RWE Dea für das Vorhaben eine Umweltverträglichkeitsprüfung zugesagt. Es handelt sich um das Gebiet Schwedeneck in der Kieler Bucht. Die Umweltorganisationen BUND und NABU kündigten Widerstand an. NABU-Geschäftsführer Ingo Ludwischowski verwies auf Schutzgebiete vor Schwedeneck für Schweinswale und Eiderenten. Auch Politiker von SPD, Grünen und SSW wandten sich aus ökologischen und ökonomischen Gründen gegen eine Wiederaufnahme.

Obwohl die Ölgewinnung in den betreffenden Regionen eine lange Tradition habe, werde RWE Dea „durch offene, transparente Kommunikation die Akzeptanz der heimischen Ölförderung stärken“, erklärte ein Unternehmenssprecher.

+++ MDax 14604,43 (-0,34%) +++ SDax 6023,25 (-0,53%) +++ ÖkoDax 44,47 (-1,22%) +++ FTSE 100 6604,21 (-0,23%) +++ CAC 40 4032,57 (-0,43%) +++ Nikkei 225 14401,06 (+1,00%) +++ Hang Seng 21923,70 (-1,34%) +++

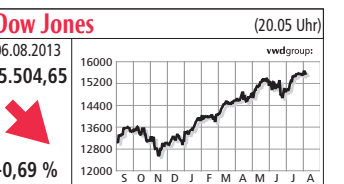
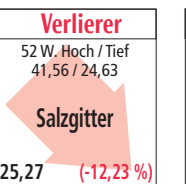
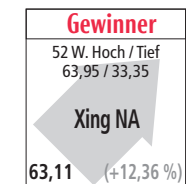
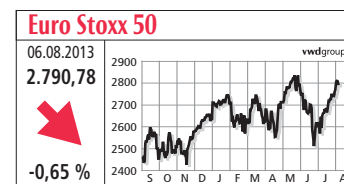
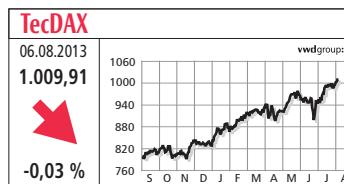


Table with columns: Div., 06.08.2013, Bezahlt, Veränd. in %.

Table with columns: Div., 06.08.2013, Bezahlt, Veränd. in %.

Table with columns: Div., 06.08.2013, Schluss, Veränd. in %, Performance %.

Table with columns: Div., 06.08.2013, Schluss, Veränd. in %, Performance %.

Table with columns: Div., 06.08.2013, Schluss, Veränd. in %, Performance %.

Table with columns: Div., 06.08.2013, Rücknahmepreise, 06.08. Veränd. in %.

Table with columns: Div., 06.08.2013, Rücknahmepreise, 06.08. Veränd. in %.

Table with columns: Div., 06.08.2013, Bezahlt, Veränd. in %.

Table with columns: Div., 06.08.2013, Bezahlt, Veränd. in %.

Table with columns: Div., 06.08.2013, Bezahlt, Veränd. in %.

Table with columns: Div., 06.08.2013, Bezahlt, Veränd. in %.

Table with columns: Div., 06.08.2013, Bezahlt, Veränd. in %.

Table with columns: Div., 06.08.2013, Bezahlt, Veränd. in %.

Table with columns: Div., 06.08.2013, Bezahlt, Veränd. in %.